



Kassel-
Wilhelmshöhe:

Staatliche Schlösser
und Gärten Hessen
setzten bei der
Erstellung des
Parkpflegewerks
auf VectorWorks
Landschaft

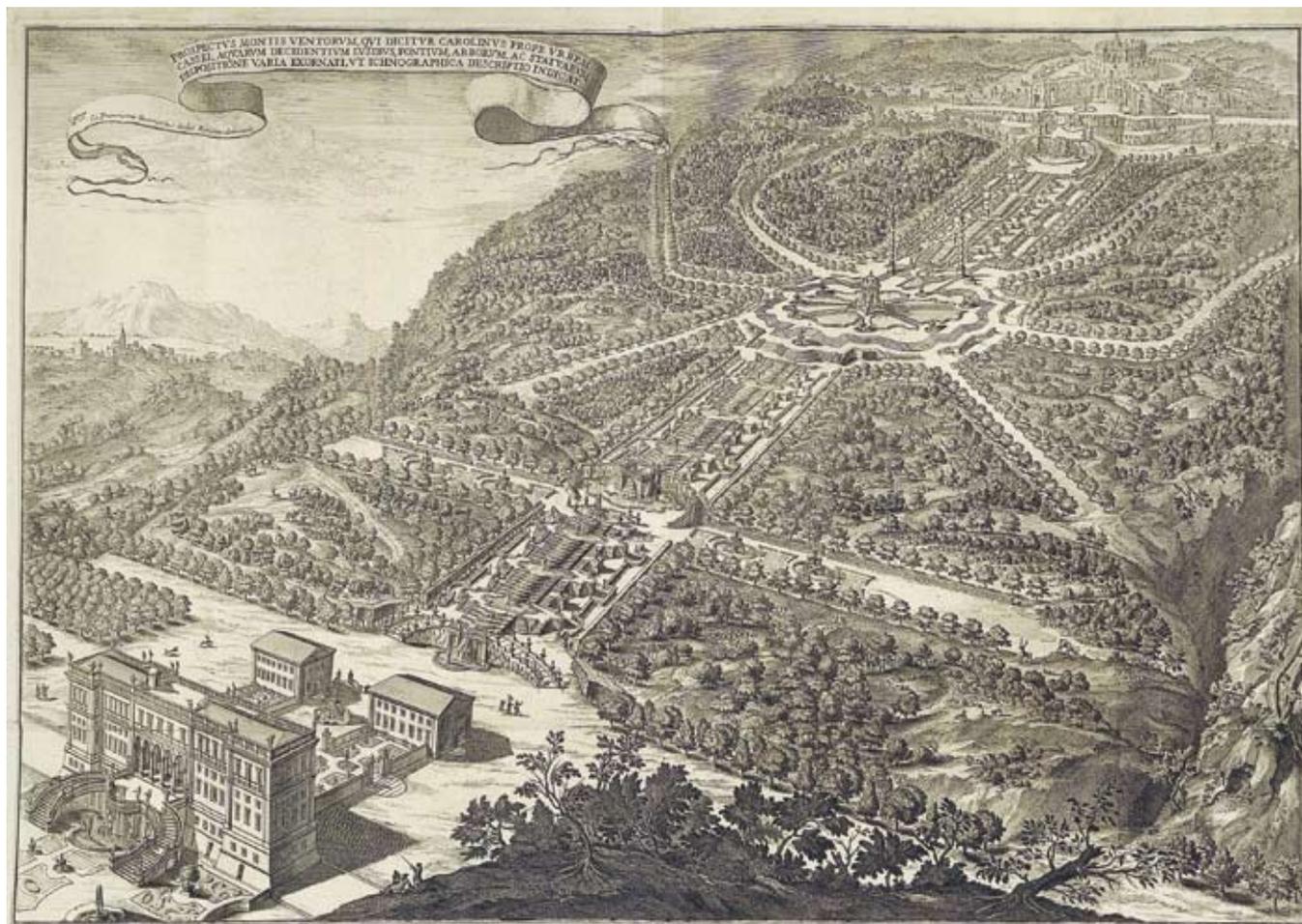
VectorWorks
LANDSCHAFT



Gartendenkmalpflegerische Zielplanung mit VectorWorks Landschaft

Der Schlosspark Wilhelmshöhe vor der Anmeldung zum Weltkulturerbe: 400 Jahre Gartengeschichte verlangen sensible Planungsinstrumente





Der Schlosspark Wilhelmshöhe in Kassel ist der größte Bergpark Europas. Die „Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen“ betreute den Park über 60 Jahre. In diesem Jahr wurde das neue Parkpflegewerk für den Schlosspark unter Verwendung von VectorWorks Landschaft fertiggestellt.

Schlosspark Wilhelmshöhe

Die barocke Anlage mit dem gewaltigen Schloss, der Herkules-Statue und der 250 Meter langen Kaskade entstand zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Nach dem Siebenjährigen Krieg wurde sie zum Landschaftspark umgestaltet. Um die Kaskadenachse schuf man unter Ausnutzung der natürlichen Gegebenheiten eine weitläufige, idealisierte Naturlandschaft mit Wasserfällen, Aquädukt und Skulpturen. Am Ende des Jahrhunderts wurde das heutige Schloss errichtet und parallel die Umgestaltung in einen Landschaftspark weitergeführt. Seit 1798 tragen Schloss und Park den Namen „Wilhelmshöhe“. Anstatt der eng geschlängelten Bachläufe entstand ein Hauptwasserlauf, der durch verschiedene Katarakte und Bauwerke kunstgerecht in Szene gesetzt wurde. Nach 1871 entwickelte sich die Anlage zur Sommerresidenz der deutschen Kaiser.



Auch die Bepflanzung der historischen Teppichbeete wird in VectorWorks geplant

Parkpflegewerk

Die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen (VSG) betreut den Park Wilhelmshöhe seit 1946. In den 1990er Jahren begann die fundierte Forschung zur Parkgeschichte in der Absicht, ein Parkpflegewerk zu erarbeiten.

Die lange Gartengeschichte analysierte Horst Becker und trug Archivmaterialien, Abbildungen und Pläne zusammen. Michael Karkosch überarbeitete und ergänzte wesentliche Kapitel. 2007 wurde dieses denkmalpflegerische Gutachten als Parkpflegewerk fertig gestellt. Es dient als wissenschaftliche Grundlage, um den Park in seiner künstlerischen und kulturellen Qualität zu erkennen und darauf basierend eine entsprechende denkmal- und fachgerechte Pflege zu gewährleisten, was den langfristigen Erhalt des Schlossparks sichern soll.

„Nichts gedeiht ohne Pflege, und die vortrefflichsten Dinge verlieren durch unzweckgemäße Behandlung ihren Wert“

Peter Joseph Lenné (1789 – 1866)

Im Laufe der langen Bearbeitungszeit wurde der Verwaltung Staatlicher Schlösser und Gärten bewusst, dass gerade bei einer Anlage dieser Vielschichtigkeit und Größe die erarbeiteten Daten ständig aktualisiert werden müssen. So zeigte sich schnell, dass neben der angestrebten Publikation des Werks eine digitale Version von Nöten ist, die permanent weiterentwickelt werden soll. Aus den Ursprungsdaten sollten so sämtliche zukünftigen Maßnahmen abgeleitet werden können.

Die Verantwortung für die Parkpflege hat mittlerweile gewechselt und liegt nun bei der museumslandschaft hessen kassel (mhk). Auch sie nutzt die umfangreichen Daten, die in mehr als zehn Jahren von der VSG erarbeitet wurden. Die mit VectorWorks erstellten Pläne sind dabei eine wertvolle Grundlage und werden ohne Zäsur weitergenutzt sowie ständig aktualisiert. Der Erfahrungsaustausch in diesem Projekt sowie die gegenseitige Unterstützung beider Institutionen sind auch zukünftig durch die Verwendung desselben CAD-Programms und identischer Datengrundlagen optimal gewährleistet.



Eine gemeisterte Herkulesaufgabe – das Parkpflegewerk wird (v. l. n. r.) von Direktor Karl Weber (Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen), Prof. Dr. Gerd Weiß (Landesamt für Denkmalpflege Hessen) und Dr. Michael Eissenhauer (museumslandschaft hessen kassel) gemeinsam präsentiert

Bestand und Zielplanung

Die unterschiedlichen Gestaltungsphasen sind bis heute im Park ablesbar. Ziel der Gartendenkmalpflege ist die Erhaltung dieser verschiedenen Gestaltungsschichten, die wie Folien übereinander liegen. Hier bot sich der Einsatz von VectorWorks Landschaft an. Die Verwendung verschiedener Ebenen half den Planern, die historische Vielschichtigkeit besser und schneller zu verstehen und erhaltene Gestaltungselemente ihren Entstehungsepochen zuzuordnen.

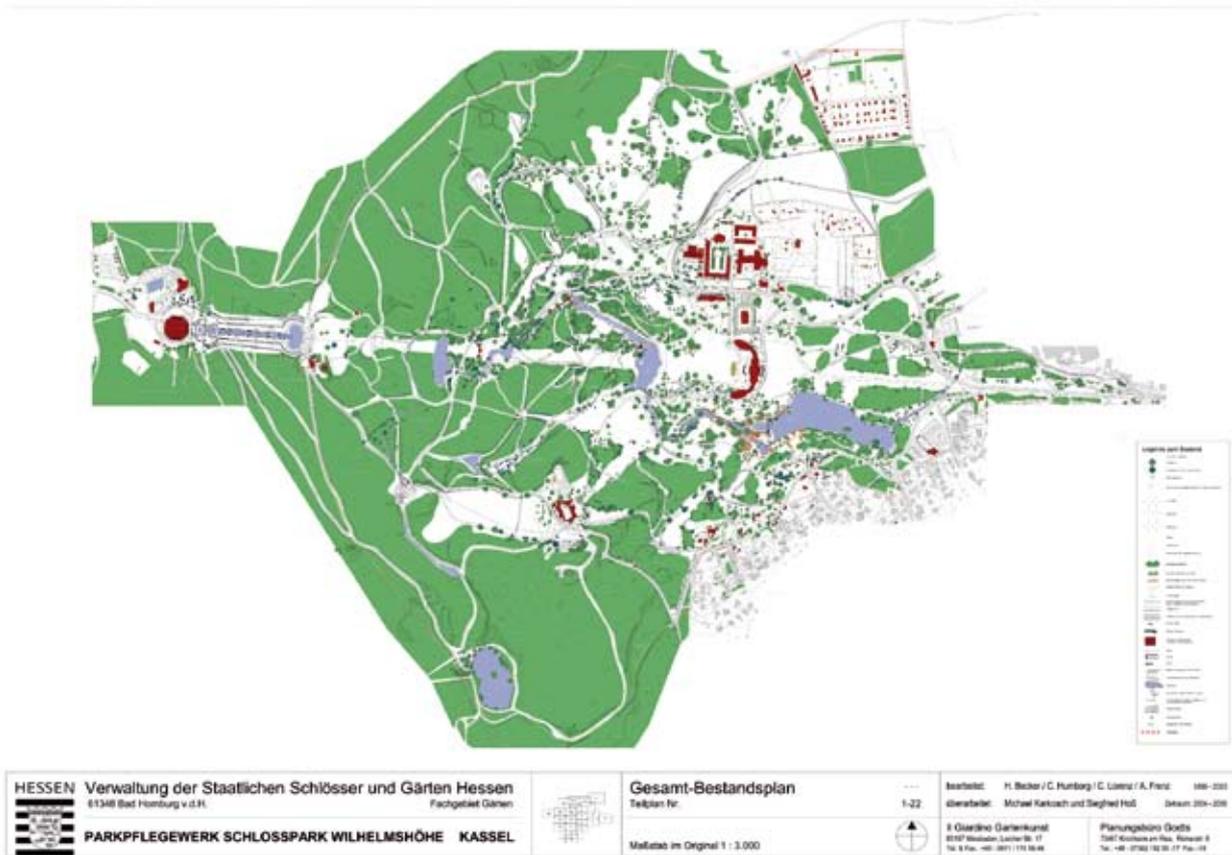
*„Wir konnten durch den Einsatz der Ebenen in VectorWorks Landschaft den Ist-Zustand sehr einfach mit den verschiedenen historischen Zuständen vergleichen. Die Zielpläne entwickelten sich direkt aus diesen Überlagerungen.“
Michael Karkosch*

Auf der Grundlage der Bestandsaufnahme und -kartierung entwickelte die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten den aktuellen digitalen Bestandsplan. Die Bearbeiter Michael Karkosch und Siegfried Hoß

nutzten dabei VectorWorks Landschaft und erreichten damit eine zuverlässige Überlagerung der historischen Pläne mit dem heutigen Bestand.

Ausgehend von den Bestandsplänen wurden in VectorWorks Landschaft die Zielpläne erstellt. Hier erwies sich die Ebenenstruktur des Programms als große Hilfe, da der Bestand mit den verschiedenen historischen Zuständen einfach und schnell überlagert werden konnte. Handlungsbedarf war dort ablesbar, wo es galt, den Park auf einen früheren Zustand zurückzuentwickeln.

Als Leitzustand zukünftiger Pflege wurde die letzte Blütephase des Schlossparks unter Kaiser Wilhelm II. erkannt. Sie stellte den letzten gestalterischen Höhepunkt einer damals über 300jährigen Gartengeschichte dar. Dieser historische Zustand war durch einen Plan des Hofgärtners Virchow aus dem Jahre 1903 auf Grundlage damaliger Katasterkarten relativ genau überliefert. Er wurde der Zielplanung digital hinterlegt, um stets eine genaue Grundlage für die vorgeschlagenen Maßnahmen zu haben.



Der Gesamtzielplan des 240 Hektar großen Parks – detailscharf und optisch überzeugend (Originalformat A1)

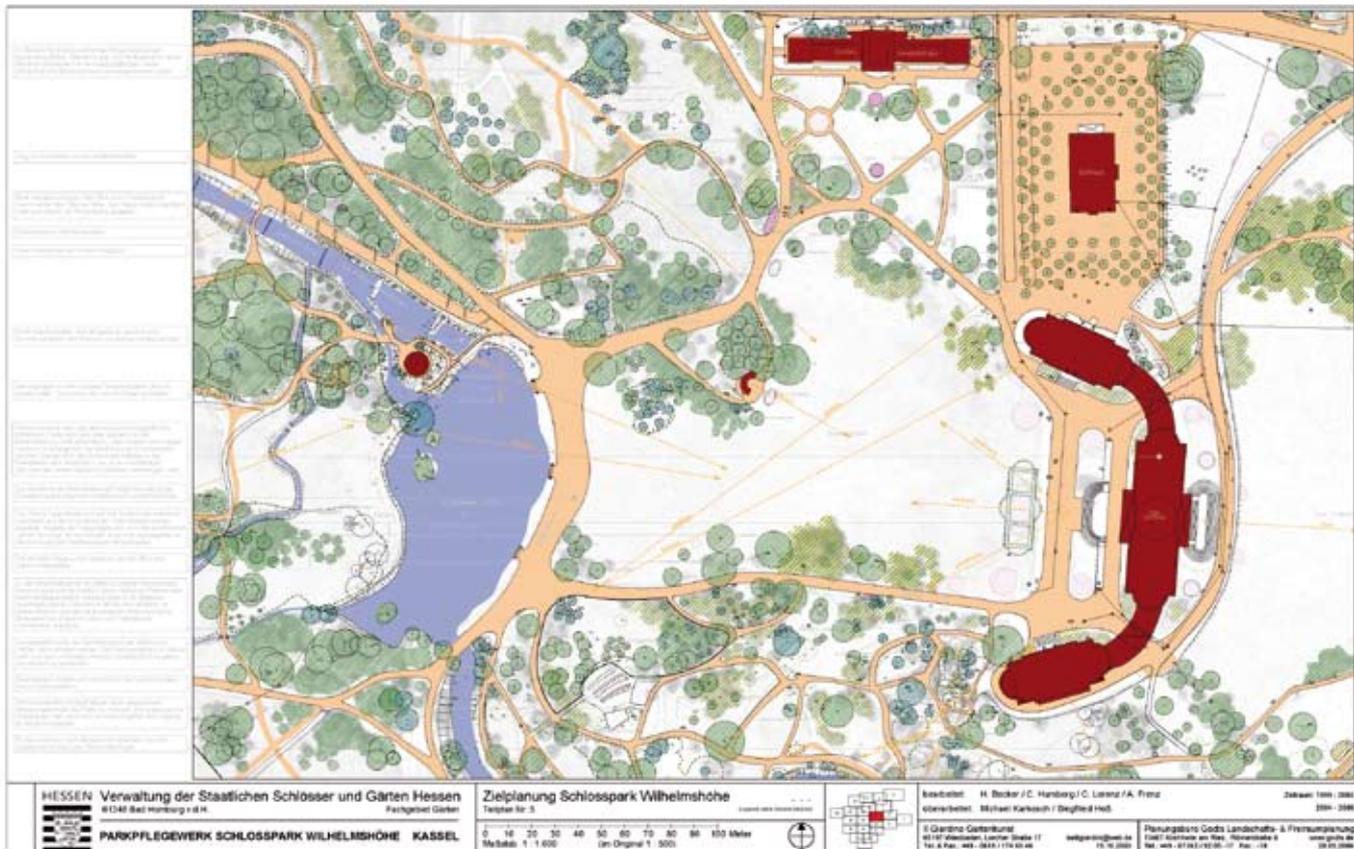
In dieser Form ist der Zielplan im Parkpflgewerk auf 21 Blättern sowie einem Gesamtplan publiziert worden. Er war zuvor vom Büro Joost Godts (Kirchheim am Ries) bis 2006 und vor Drucklegung noch einmal von Siegfried Hoß technisch sowie von Michael Karkosch inhaltlich überarbeitet worden.

„Wir können mit VectorWorks so einfach wie nie die geplanten Maßnahmen mit den historischen Zuständen vergleichen. Das geht von den großen Zusammenhängen wie zum Beispiel den Blickachsen bis zu kleinen Ausschnitten wie der Bepflanzung der Teppichbeete.“

In der praktischen Arbeit vor Ort wird der Zielplan ständig weiterentwickelt und die Veränderungen dokumentiert. Problemlos ist durch ein paar Klicks der historische Zustand abrufbar und kann zur Interpretation von im Gelände gefundenen Relikten früherer Gestaltungen herangezogen werden. Durch diese Flexibilität ist die Zielplanung unter VectorWorks ein kraftvolles – da inhaltsstarkes – Instrument. Gleichzeitig garantiert seine Verwendung aber auch den notwendigen sensiblen Umgang mit dem Gartendenkmal, da sämtliche relevanten Daten bei laufenden Maßnahmen umgehend herangezogen werden können und das Verständnis für historische Zusammenhänge im Park wächst.

Überlagerung historischer Pläne mit dem Bestand





Zielplan – Blatt 5 mit der Umgebung des Schlosses; aus dem historischen Plan sind Sichtachsen abgeleitet und nachgezeichnet

In der täglichen Parkpflege gibt der digitale Zielplan damit Sicherheit. Er gewährleistet den fachgerechten Umgang mit dem Gartendenkmal und unterstützt damit nicht zuletzt die Anmeldung der Kasseler Gartenlandschaft zum Weltkulturerbe der UNESCO.

„Die Zielpläne im Buch des Parkpflegewerks sind alle mit VectorWorks erstellt worden. Das Programm hat sich bei uns bei allen Anwendungen der Gartendenkmalpflege mehr als bewährt.“
 Michael Karkosch

Der Wert des fertigen Planes, der im Grunde nicht den Zielzustand abbildet, sondern eine Kombination historischer, aktueller und gewünschter Zustände darstellt, kann damit gar nicht hoch genug geschätzt werden.

Fazit

VectorWorks Landschaft hat sich in dieser für die Gartendenkmalpflege wohl bislang einmaligen Anwendung bewährt und dürfte in den entsprechenden Fachkreisen bald weitere Nutzer finden.

Das Programm bietet zudem eine Vielzahl an Möglichkeiten, die in einem Parkpflegewerk, das immer nur Rahmenplanung sein kann, noch gar nicht ausgeschöpft werden konnten. Die umfangreichen Schnittstellen für die Einbindung von Daten aus anderen Programmen, sei es aus CAD- oder GIS-Systemen, sowie die Arbeit mit Datenbanken und Rechenblättern innerhalb von VectorWorks eröffnen optimale Perspektiven für die Zukunft. So wird sich die Verwendung von VectorWorks Landschaft im Parkpflegewerk als geglückte Grundlagenentscheidung für spätere Detail- und Ausführungsplanungen erweisen.

Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen

Seit drei Generationen betreut die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten in Hessen Ensembles fürstlicher Provenienz (also überwiegend Residenzanlagen), die nach dem Ende der Monarchie in Deutschland im Jahre 1918 in die Obhut der neu gegründeten Fachverwaltungen gegeben worden waren.

Die Vermittlung des hochrangigen und landesgeschichtlich bedeutsamen historischen Erbes an die Bevölkerung gehört neben seiner Erforschung, seinem Schutz, seiner Pflege und seiner Präsentation zu den Kernaufgaben der Schlösserverwaltung.

Die Hessische Schlösserverwaltung, mit Sitz ihrer Hauptverwaltung in Bad Homburg v. d. Höhe, betreut derzeit über fünfzig historische Ensembles oder Einzeldenkmäler, Museen in Schlössern oder ehemaligen Klöstern, Parks, Gärten und Ruinen.

Der in seiner Gestaltung einzigartige Schlosspark Wilhelmshöhe zieht jährlich mehr als zwei Millionen Besucher aus aller Welt an. Zu den besonderen Attraktionen zählen neben dem Kasseler Wahrzeichen - dem Herkules - die Wasserkünste, welche über 12 Kilometer lange Wasserläufe, zahlreiche Teiche und Wasserfälle fließen und schließlich in der abschließenden großen Fontäne oberhalb des Schlosses Wilhelmshöhe kulminieren. Die Gesamtanlage des Bergparks mit Herkules und der sich über die Kaskadenanlage, den Bergpark bis weit hinunter in die Stadt erstreckenden Barockachse ist weltweit einzigartig und bildet den Kernpunkt - das sogenannte „Outstanding Universal Value“ - des in Kassel angestrebten Weltkulturerbestatus.

HESSEN



Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen
Schloss, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon + 49 (06172) 92 62-0
www.schloesser-hessen.de

mhk

museumslandschaft hessen kassel
Schlosspark Wilhelmshöhe
34131 Kassel
(ganzjährig geöffnet, Wasserspiele:
1. Mai bis. 3. Oktober)
Telefon +49 (0561) 3 16 80-223
www.museum-kassel.de

Weitere Informationen

Der Bestand mit seinen Gebäuden, Bäumen, Wegen und Wasserflächen wurde vom Büro Buchholz (Frankfurt am Main) aufgenommen und durch Hans-Peter Eggmann (Berlin) unter Leitung von Horst Becker (Wiesbaden) digitalisiert und ergänzt. Auf dieser Grundlage entwickelte die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten den aktuellen Bestandsplan. Die Bearbeiter Michael Karkosch und Siegfried Hoß nutzten dabei VectorWorks Landschaft und wurden vom Joost Godts Consultancy | Planungsbüro (www.godts.de) und dem VectorWorks-Partner moehlis gmbh (www.moehlis.com) betreut.

Literatur: Parkpflegewerk Wilhelmshöhe (Horst Becker und Michael Karkosch), ISBN 978-3-7954-1901-1, Verlag Schnell + Steiner, Regensburg 2007, 49,90 EUR



Michael Karkosch

Weitere Informationen erhalten Sie bei ComputerWorks.

ComputerWorks GmbH
Schwarzwaldstraße 67 • 79539 Lörrach • Fon 0 76 21 / 40 18 0
Fax 0 76 21 / 40 18 18 • info@computerworks.de
www.computerworks.de



ComputerWorks AG
Florenz-Strasse 1e • CH-4023 Basel • Fon 061 337 30 00
Fax 061 337 30 01 • info@computerworks.ch
www.computerworks.ch